

von Oliver Dworak

Austropapier lud Politik und Wissenschaft nach Graz zum Dialog über die Roadmap 2050.



Die Ehrengäste trafen sich vor der offiziellen Eröffnung am Stand der Austropapier im Ausstellungsbereich.

© Austropapier/Franke

Technologien für eine nachhaltige Zukunft

Anlässlich der Eröffnung der 60. Österreichischen Papierfachtagung in Graz zeigte sich Austropapier-Präsident Dkfm. Wolfgang Pfarl von den Perspektiven der Branche überzeugt: „Die Zukunft wartet nicht – und wir gestalten sie mit! Die Verwendung von Papier leistet wesentliche Beiträge zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit von Gesellschaft und Wirtschaft. Unser Ziel ist es, ein *front-runner der low-carbon bio-economy* zu sein, und eine Schlüsselbranche einer nachhaltigen Industriestruktur. Wir haben keine Zeit zu verlieren und wollen schon heute mit der Politik die richtigen Rahmenbedingungen für kommende Investitionsentscheidungen vorbereiten.“ Ehrengäste der diesjährigen Veranstaltung und Vertreter der Politik im Dialog mit der Papierindustrie waren Justizministerin Dr. Beatrix Karl (ÖVP), der steirische Landeshauptmann Mag. Franz Voves (SPÖ) und die Nationalratsabgeordnete Dr. Ruperta Lichten-

ecker, Sprecherin für Wirtschaft, Forschung, Technologie und Innovation der Grünen.

Roadmap 2050

Unter dem Leitthema *Neue Horizonte – Roadmap 2050* präsentierten rund 50 Experten aus der Zellstoff- und Papierindustrie sowie aus Zulieferbetrieben, Beratungsunternehmen und wissenschaftlichen Instituten Innovationen zu Ressourcen- und Energieeffizienz, Verfahrens- und Prozesstechnik, Gesundheit und Sicherheit sowie Aus- und Weiterbildung. „Von den neuesten Entwicklungen bei Holz-Bioraffinerie-Konzepten und der Erzeugung von holzbasierten Biochemikalien und Biokraftstoffen zweiter Generation spannen die Vorträge einen Innovationsbogen zu neuen Anwendungsmöglichkeiten und Eigenschaften von Zellstoff, Papier, Pappe und Karton, wie etwa superhydrophoben Papieren, printed electronics und neuen Barrierschichten“, zeigten sich Co-Veranstalter Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Bauer, Vorstand des Instituts für Papier-, Zellstoff- und Fasertechnik der TU Graz, und Austropapier-Geschäftsführer DI Oliver Dworak von der technologischen Kompetenz der Unternehmen beeindruckt.

Hochkarätige Diskussionsrunde

Während Justizministerin Dr. Beatrix Karl als Vertreterin der Bundesregierung in ihren Ausführungen auf die Bedeutung der heimischen Zellstoff-

und Papierindustrie, die Notwendigkeit wettbewerbskonformer Rahmenbedingungen am Standort Österreich und aktuelle politische Themen wie das Lobbyinggesetz einging, widmete sich Landeshauptmann Mag. Franz Voves dem hohen Stellenwert der Branche in der Steiermark und ihren Beiträgen zum nachhaltigen Image des Landes sowie zur Wertschöpfung und Beschäftigung. Dr. Ruperta Lichtenecker, Sprecherin für Wirtschaft, Forschung, Technologie und Innovation der Grünen, diskutierte mit Spitzenvertretern der Papierindustrie sowie aus Wissenschaft und Forschung über die Chancen und Herausforderungen am Weg zur *low-carbon bio-economy*.

An der von Dr. Ernst Sittinger, Kleine Zeitung, moderierten Podiumsrunde zum Thema *Roadmap 2050 to a low-carbon bio-economy* nahmen weiters Dr. Eveline Steinberger-Kern, Sector Cluster Lead Energy bei Siemens, Wien, Dr. Frank Miletzky, Vorstand der Papier-technischen Stiftung PTS, München, Univ.-Prof. Dr. Thomas Rosenau, Leiter des Instituts für Holz-, Zellstoff- und Faserchemie an der Universität für Bodenkultur, Wien, Marco Mensink, stellvertretender Direktor der CEPI, Johan Elnvert, Manager der Forest-based Sector Technology Platform, sowie der neu gewählte ÖZEPA-Präsident Dr. Max Oberhumer, Geschäftsführer Sappi Austria Gratkorn, und Austropapier-Vizepräsident DI Christian Skilich, Operations Director, Mondi Europe & International teil. ■

Dank an:

unsere Hauptsponsoren



weitere Partner

